



## In der Winterausgabe des Legalize it!

- Ein anstrengendes Jahr: Unser Verein vor dem 25. → Seite 2
- Geplante Aktivitäten und Grossspenden 2015 → Seite 3
- Bern will abklären, die USA legalisieren → Seite 4
- Drei Mobile Verdampfer im Test → Seite 6

### Vor 24 Jahren haben wir begonnen

Unser Archiv bestätigt es: Im Winter 1990/91 haben sich eine Handvoll junger Menschen zusammengeschlossen, Statuten aufgesetzt, ein Postkonto eröffnet und dann viele Flyer für unser Gründungsfest im Oktober 1991 verteilt. Das erste Jahr... 2015 wird nun das 25. Lebensjahr des Legalize it!

Wir fanden schon damals: Das Verbot muss weg, eine Legalisierung muss her. Beschäftigt haben uns dann vor allem die rechtlichen Fragen, die Folgen der Hanfprohibition. Denn alle Versuche, die Repression einzudämmen, scheiterten.

Und nun: **Während die Staatsmacht in der Schweiz von Jahr zu Jahr härter gegen THC vorgeht, findet in den Bundesstaaten der USA eine Cannabis-Initiative nach der anderen eine Mehrheit der Abstimmenden.** Es geht also doch: Man kann Mehrheiten für eine Hanflegalisierung finden, sogar in konservativen Milieus!

Eine Legalisierung werden wir zum runden Geburtstag nicht hinbekommen. Aber wir können ein weiteres Stück grösser und stärker werden. Damit wir nicht bis zum 50. Geburtstag warten müssen, bis wir ein Ende der Prohibition gegen Hanf auch in der Schweiz durchsetzen können.

Dafür benötigen wir deine Hilfe: Deine Mitgliedschaft, deine kleine oder grosse Spende, deine regelmässige oder phasenweise Mitarbeit. **Bitte beachte dazu den Talon auf der Rückseite des Begleitbriefes.**

*Hanfig dankt und grüsst euer Sekretär Sven*

**Impressum** Magazin Legalize it!, Ausgabe 68, Winter 2014/15  
**Herausgeber** Verein Legalize it!, Postfach 2159, 8031 Zürich  
**Telefone** 044 272 10 77, 079 581 90 44, nachmittags  
**Internet/Mail** www.hanflegal.ch, li@hanflegal.ch  
**Redaktion** Sven Schendekehl: sven@hanflegal.ch  
 (Artikel, Finanzen, Layout, Mitgliedertreffen, Recht, Sekretariat),  
 Fabian Strodel: fabian@hanflegal.ch  
 (Datenbank, Finanzen, Internet/Wiki, IT, Korrekturen)  
**Mitarbeit** Sandy (Verdampferfest)  
**Redaktionstreffen** Freitags, 19.30 Uhr, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich. Mitglieder sind hanfig dazu eingeladen.  
**Auflage** 400 Exemplare (plus Nachdrucke) im Eigendruck  
**Erscheinen** Vier Ausgaben pro Jahr  
**Abonnement** 20 Franken pro Jahr  
**Mitgliedschaft** 50 Franken pro Jahr  
**Firmenmitgliedschaft** 200 Franken pro Jahr  
**Spenden** ermöglichen weitere Taten: Postkonto 87-091354-3  
 IBAN CH02 0900 0000 8709 1354 3, BIC POFICHBEXXX  
**Verein Legalize it!** Weitere Infos von uns: [www.hanflegal.ch](http://www.hanflegal.ch)

### Freitagstreffen Verein Legalize it!

Der erste und letzte Freitag im Monat sind offen für alle Mitglieder (**Vereinsversammlung**, **Mitgliedertreff**, **Versand**). In der Monatsmitte (Finanzen, Traktanden, Planen, Inhalte, Wiki) bearbeiten Vorstand und aktive Mitglieder die entsprechenden Themen. Unser Programm bis Frühling 2015 in der Übersicht, online unter [hanflegal.ch/agenda](http://hanflegal.ch/agenda):

12. Dezember 2014	Jahresausklang
19. Dezember 2014 bis und mit 16. Januar 2015	Winterpause (Büro zeitweise besetzt, aber keine Treffen)
23. Januar 2015	Vorbereitung Vereinsversammlung
30. Januar 2015	Vereinsversammlung (Einladung auf Seite 5)
6. Februar 2015	Mitgliedertreff
13. Februar 2015	Finanzen, Traktanden
20. Februar 2015	Planen, Inhalte, Wiki
27. Februar 2015	Mitgliedertreff
6. März 2015	Versand Legalize it! 69
13. März 2015	Finanzen, Traktanden
20. März 2015	Planen, Inhalte, Wiki
27. März 2015	Mitgliedertreff
3. April bis und mit 17. April 2015	Frühlingspause (Büro besetzt, keine Treffen)
24. April 2015	Mitgliedertreff

### Wo finden die Freitagstreffen statt?

Wir treffen uns im Legalize it!-Büro an der Quellenstrasse 25 in 8005 Zürich. Türöffnung ist um 19.00 Uhr, wir beginnen um 19.30 und um 21.00 Uhr ist die Sitzung zu Ende. Ab Hauptbahnhof mit Tram 4, 13 oder 17 bis Station Quellenstrasse oder in etwa 20 Minuten zu Fuss. Eingeladen zu diesen Treffen sind unsere Mitglieder.

# EIN ANSTRENGENDES JAHR: UNSER VEREIN VOR DEM 25.

**Das hat Nerven gekostet: Nie wissen, wann mir gekündigt wird; immer nur auf einen Monat, selten mal drei planen zu können. Ja, es war ein anstrengendes Jahr. Aber es hat auch viel ermöglicht und es war äusserst anregend, unseren Verein wieder aufblühen zu lassen!**

Klar, wir mussten immer wieder um Spenden betteln, drei oder vier Mal sah ich im 2014 überhaupt keine Chance mehr. Doch nun bin ich seit 20 Monaten wieder richtiger Legalize it!-Sekretär – mit Büro, Zeit und Infrastruktur. Es war ein Wagnis, unseren Verein wieder zu vergrössern und die bezahlten Arbeitsstunden von vier auf 24 in der Woche zu erhöhen. Oder in Geld: Von 20'000 Franken Umsatz im 2012 zu nun wohl etwa 65'000 Franken im 2014 zu wachsen, in knapp zwei Jahren, das war schon ein spezielles Stück Arbeit.

## Mit vielen Wundern, Stops and Gos

Immer wieder ging eine Tür auf, kamen mehr Mitgliederbeiträge herein, wurden Grossspenden überwiesen, brachten unsere Akquianstrengungen Erfolg. Klar, es ist noch etwas wackelig in unserer neuen Grösse. Aber wir konnten in den letzten anderthalb Jahren einiges aufbauen:

Unsere «blauen Ordner» sind erweitert, die 9. Auflage Shit happens ist unter die Leute gebracht und wir konnten eine erste Erweiterung dazu schreiben. Unser [www.hanflegal.ch](http://www.hanflegal.ch) haben wir laufend überarbeitet – da stecken nun viele neue und aufbereitete Informationen drin!

## Dank an alle, die das ermöglicht haben

Wir durften 21 Grossspenden (500 Franken und mehr) bis November 2014 entgegennehmen, die 25'100 Franken einbrachten. Genauso wichtig sind die vielen hundert Mitgliederbeiträge, aufgerundeten Mitgliederbeiträge und Spenden. Diese brachten ebenfalls rund 25'000 Franken ein. Wir sehen: Wir brauchen jeden Franken, sowohl die 12.30-Spende wie auch die Grossspende über 2'500 Franken.

*Auch ich persönlich möchte mich bedanken. Ohne eure Unterstützung, ohne euer Vertrauen in meine Arbeit gäbe es meine Stelle als Sekretär unseres Vereins nicht. Ich werde mich weiterhin anstrengen, arbeiten, dranbleiben. Dafür hoffe ich auf deine Unterstützung!*

## Der Stand zurzeit

Also, wir sind wieder da. Das glaube ich Ende 2014 sagen zu dürfen. Wir sind erreichbar, planen, organisieren, recherchieren, schreiben, publizieren, beraten, betreuen, akquirieren, drucken, versenden, werben – es läuft viel. Wir wollen weitermachen und sehen dafür Chancen (die internationale Entwicklung, die Öffnung neuer Schichten für Legalisierungsdiskussionen, die völlige Absurdität des Totalverbotes) und Risiken (der Vorstand ist mit zwei Personen knapp besetzt, siehe auch Seite 5, auch geldmässig wird es knapp bleiben). Unser Budget sieht, etwas vereinfacht, so aus:

Budget 2015		Ausgaben	
<i>Einnahmen</i>		Lohn inkl. NK	52'000
Mitgliederbeiträge	20'000	Miete	6'000
Spenden	10'000	Telefon/Internet	1'000
Grossspenden	30'000	Bürounkosten	2'500
Werbung	4'000	Versandkosten	3'000
Diverses	1'500	Diverses	1'000
<i>Total</i>	<i>65'500</i>	<i>Total</i>	<i>65'500</i>

Fast alle Posten sind erfahrungsmässig gut abgesichert, vor allem die Ausgaben sind fix budgetierbar. Die Mitgliederbeiträge und Spenden dürften nach aller Erfahrung sinnvoll budgetiert sein. Offen ist vor allem der Posten Grossspenden. Von den benötigten Grossspenden sind zurzeit 3'000 provisorisch zugesagt, also 10%. Damit ist doch ein Anfang gemacht. Möglich ist es. Alternativ versuchen wir natürlich weiterhin, mehr Mitglieder zu finden, mehr Werbung zu verkaufen, andere Geldquellen zu erschliessen: halt alle Register zu ziehen, die möglich sind.

## Rollende Finanzplanung

Wir haben eine Tabelle, die uns genau aufzeigt, wie viel wir ausgeben müssen, um unsere Verpflichtungen (Büro, Lohn, sonstige Rechnungen) wahrnehmen zu können und wie viel wir an Einnahmen zu erwarten haben. Vorzu verschieben wir, wenn es finanziell möglich ist, die Kündigungstermine (und verlängern so Büro und Sekretariatsstelle) um einen, zwei oder sechs Monate. Damit haben wir ein Instrument zur Hand, das uns sehr genau sagt, was möglich ist und was nicht.

## Die ersten beiden Monate 2015 sind gesichert

Konkret: Zurzeit liegt mein Kündigungstermin bei Ende Februar 2015, für das Büro bei Ende März 2015 (Lohn und Miete sind die beiden grössten Ausgabenposten). Mit dem Grossspendenauftrag möchten wir nun diese Deadlines weiter verschieben (und mit Grossspenden über 30'000 Franken kommen wir sicher bis Ende 2015 durch).

## Den Rest des Jahres müssen wir noch erwirtschaften

Die Geldbeschaffung wird also auch 2015 ein sehr wichtiges Thema sein. Letztlich dient sie aber natürlich unseren Projekten, die erst durch die grösseren Mittel möglich wurden, möglich sind und sein werden. Für 2015 sehen wir die Schwerpunkte, wie wir sie auf der nächsten Seite präsentieren.

**2015 soll das 25. Jahr unseres Vereins werden. Ich hoffe, es wird wieder ein grosser Jahrgang – und vielleicht der Startschuss zur Schweizer Hanflegalisierung?**

# GEPLANTE AKTIVITÄTEN UND GROSSSPENDEN 2015

**Wofür wir unsere Ressourcen einsetzen wollen, findest du hier. Damit wir das leisten können, brauchen wir unser Büro, die Sekretariatsstelle und viele helfende Hände und Köpfe unserer Mitglieder. Zusammen haben wir ja schon einiges geschafft!**

## **Unser Filmprojekt nimmt seinen Weg**

Wer im E-Mail-Verteiler drin ist, weiss: Wir haben zur Produktion von Filmclips über die Repression aufgerufen. Nun hat sich das Projekt weiterentwickelt. Einerseits versucht ein Filmemacher einen grossen, professionellen Film zum Thema «Repressionsgeschichten» realisieren zu können. Das wird noch dauern, aber es freut uns sehr, dass die Idee ein solches Echo gefunden hat. Andererseits bearbeiten wir einen Film mit einem kleineren Ausschnitt: Es soll ein Film über die Verfolgung von THC im Strassenverkehr werden. In etwa acht Minuten präsentieren wir die wichtigsten Eckdaten des Problems und rufen auf, diesen unhaltbaren Zustand zu ändern.

## **Projekt «Strassenverkehr und THC»**

Denn in vielen Gesprächen kam immer wieder heraus, dass viele die absurden THC-Grenzwerte und die Handlungen der Strassenverkehrsämter enorm belastend finden. (Selbst die Konsumentierenden, die gegen eine Legalisierung sind...). Der Film soll quasi der Startschuss für dieses Projekt werden. Anschliessend werden wir uns mit den Themen alternative Grenzwerte, abweichende Meinungen aus rechtsmedizinischen Kreisen, international andere Regelungen etc. beschäftigen.

In wenigen Tagen, am 1.1.2015 ist die Nulltoleranz seit zehn Jahren in Kraft. Unzählige Menschen sind seither wegen eines Vergehens bestraft worden, obwohl sie keine konkrete Fehlhandlung gemacht haben und auch die ärztliche Untersuchung keine Auffälligkeiten ergab. Wir werden versuchen, die Erfahrungen dieses Jahrzehnts zusammenzufassen und Wege zu bauen, mit denen sich diese Bestimmungen ändern lassen.

## **Das Bewährte wollen wir weiterführen**

Vier Legalize it!-Versände – Wiki weiterentwickeln (dort sind wir zum Beispiel daran, eine französische Übersetzung unseres Shit happens aufzuschalten) – Rechtsberatungen – Mitgliedertreffs – Infos sammeln und veröffentlichen – und den sonstigen Büroalltag zügig erledigen – das soll weitergeführt werden.

## **Projekt «Initiativfähigkeit»**

Nach der Absicherung des momentanen Standes wollen wir letztlich ja eine Legalisierung in der Schweiz erreichen. Dafür braucht es dann noch einiges mehr. Wir rechnen für Initiative und Abstimmungskampf mit den folgenden Grössenordnungen: Eine Initiative zu planen, zu starten und erfolgreich zu sammeln scheint uns ab einem Budget von 250'000 Franken im Jahr möglich. Für einen Abstimmungskampf, der diesen Namen verdient und mit dem auch gewonnen werden kann, braucht es mindestens für zwei oder drei Jahre Budgets von gegen einer Million

Franken im Jahr. Davon sind wir natürlich weit entfernt. Doch solche Grössenordnungen sollten wir schon im Kopf behalten, wenn wir eines Tages wirklich gewinnen wollen.

## **Projekt «Was passiert, wenn ich erwischt werde?»**

Die Unterschiede in der Verfolgung und Bestrafung des Umgangs mit Cannabis sind gross. Viele überblicken und verstehen das Ganze nicht. Ordnungsbussen, Verzeigungen, Art. 19, Vergehen, Art. 19a, Übertretung, Bussen von 100 oder 1000 Franken. Da kann man sich leicht verheddern. Unsere Idee fürs 2015 ist, ein Plakat oder eine grosse Postkarte zu erzeugen, worauf eine Übersicht über die Verfolgung von Cannabis in der Schweiz präsentiert wird (und zu vertieften Infos verweist). Links die Handlungen, dann die Verfolgung, die Strafe(n) und auch die Anzahl der entsprechenden Vorfälle. Einerseits als Überblick, aber auch als Einführung für neu Interessierte/Betroffene/Medienschaffende. Ausserdem soll das Teil auch der Mitglieder- und Spendenwerbung dienen, indem es auf unseren Verein, unsere Infos und Aktivitäten aufmerksam macht.

## **Projekt «Lobbying»**

Schliesslich möchten wir mehr Zeit in die Arbeit mit Medienschaffenden stecken. Allenfalls könnten wir bei der Ausarbeitung eines CSC-Konzepts mitwirken. Auf alle Fälle müssen wir die politischen Kontakte wieder auffrischen.

***Wir hoffen, dass du unsere Unternehmungen sinnvoll findest und weiterhin unterstützen möchtest!***

## **Grossspendensammlung 2015**

Wir benötigen fürs 2015 neben unseren laufenden Einnahmen ungefähr 30'000 Franken, die wir über Grossspenden einnehmen müssen. Wenn du 5'000, 2'500, 1'000 oder 500 Franken zusagen kannst, bitten wir dich, die Rückseite des Begleitbriefes auszufüllen. Dort kannst du auch angeben, auf wann du die Überweisung tätigen kannst. Gerne darfst du unsere Aktivitäten auch mit monatlichen Beträgen unterstützen. Vor einem Jahr war der Berg viel grösser: Wir brauchten damals über 40'000 Franken und wussten nicht wirklich, ob wir das hinbekommen könnten. Nun haben wir ein Jahr Erfahrung, der Betrag ist einen Viertel kleiner und wir wissen, dass es machbar ist. Aber möglich machen kannst es nur du, wenn du dich zu einer Grossspende entschliesst.

*Vielen Dank und Äxgüsi an alle, die bereits Grossspenden getätigt haben. Wir hoffen, längerfristig weniger mit solchen Aufrufen nerven zu müssen. Aber zurzeit ist es einfach nötig.*

# BERN WILL ABKLÄREN, DIE USA LEGALISIEREN

**Ein Jahr Ordnungsbussen für Cannabiskonsum, die dritte Variante im Umgang mit der geringfügigen Menge, Stadt und Kanton Bern im Clinch, die USA als Hoffnungsträger für die Hanflegalisierung und in der Schweiz Repression ohne Ende.**

## Stadt Bern: Medieninfo

Anfang November erschien eine Medienmitteilung anlässlich des 5. Suchtforums der Stadt Bern. Diskutiert wurde auch dort über einen Pilotversuch zur Abgabe von Cannabis. Der Gemeinderat (die Stadtberner Regierung) setzte eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Gemeinderätin Franziska Teuscher ein, um ein Konzept zum Pilotprojekt zu schreiben. Es sollen Antworten auf folgende Fragen gefunden werden:

*Welche Regulierungsmodelle gibt es und welche Erfahrungen in anderen Städten oder Ländern liegen vor? Wie sehen die rechtlichen Grundlagen für die verschiedenen Modelle aus? Wer ist die Zielgruppe und wie hoch soll die Anzahl der Teilnehmenden sein? Wer betreibt die Verkaufs- oder Abgabestelle und wie ist sie ausgestaltet? Welche Produkte werden verkauft und wie und von wem werden sie hergestellt? Wie kann ein Weiterverkauf verhindert werden? Wie soll Prävention und Jugendschutz umgesetzt werden? Auch die Kosten sollen geklärt werden, ebenso die Zusammenarbeit mit anderen Städten, der Politik und der Öffentlichkeit.*

Der Tonfall der Medienmitteilung, die konkreten Fragen und auch die Besetzung der Arbeitsgruppe lassen darauf schliessen, dass die Stadt Bern nun wirklich eine genaue Abklärung eines solchen Versuchsbetriebes durchführen will. Von Genf hingegen haben wir in letzter Zeit nichts mehr vernommen.

## Kanton Bern: Abstimmung

Die SVP befürchtet derweil schon den grossen Dammbbruch in der Drogenpolitik: Im kantonalen Berner Parlament forcierte sie einen Vorstoss, um bereits bevor irgendein Versuchsbetrieb eröffnet oder auch nur schon wirklich angedacht worden wäre, solche Bemühungen bereits zu verbieten. Die Abstimmung ergab 74 zu 68 für den Vorstoss. Die Fronten verliefen wie bisher: SVP, EVP, EDU und FDP waren für den Vorstoss und SP, Grüne, BDP und Grünliberale dagegen.

Die Stadt Bern macht trotzdem weiter, es wäre ja eh der Bund zuständig, nicht der Kanton. Das Konzept soll bis vielleicht Ende 2015 entstehen. Wir finden solche Abklärungen gut, aber wir müssen darauf hinweisen: Die Repressionsorgane verzeihen jedes Jahr mehr Menschen wegen Cannabis, egal, was an Konzepten geschrieben wird. In Zürich haben die Polizeien bereits vor Jahresende 2014 über 100 Indooranlagen ausgehoben... Da gibt es keinerlei Einsicht bei den Repressionsorganen.

## USA: Und es geht doch

In den USA haben Anfang November Oregon, Alaska und Washington D.C. Legalisierungsinitiativen klar gutgeheissen. Die legen nun wirklich einfach los.

## Der dritte Umgang mit der geringfügigen Menge

Wenn jemand mit weniger als zehn Gramm Cannabis erwischt wird (ohne Konsum), gibt es in den Kantonen sehr verschiedene Vorgehensweisen. Im Gesetz und den Erläuterungen dazu steht klar, dass das Mitführen einer geringfügigen Menge (eben, die zehn Gramm) straffrei ist. Die Kantone setzen diese Bestimmung, die wir in unserem Shit happens 9 «quasi legal» genannt haben, auf mindestens drei verschiedene Arten um:

- 1) Zürich ignoriert die gesetzlichen Bestimmungen völlig und gibt dafür eine Ordnungsbusse, auch wenn das laut Gesetz ausgeschlossen ist.
- 2) Bern und andere Kantone verzeihen und büssen die Betroffenen auf dem Standardweg (wie bisher auch schon – und wer im Protokoll auch nur schon einen Konsum in der Vergangenheit zugibt, kann deswegen sicher gebüsst werden).
- 3) Bisher am saubersten scheint Baselland zu arbeiten, wie die BaZ berichtete: Wer wegen des blossen Besitzes von zehn Gramm von der Polizei verzeigt wird, erhält von der Staatsanwaltschaft eine Nichtanhandnahmeverfügung (weil ja der verzeigte «Tatbestand» offensichtlich nicht strafbar ist), jedoch mit Kosten von 100 Franken.

Leider hat bis jetzt noch kein Kanton begriffen, was im Gesetz steht: Der blosse Besitz von bis zu zehn Gramm für den Eigenbedarf ist straffrei, es braucht gar keine Verzeigung.

## Ein Jahr Ordnungsbussen für Cannabiskonsum

Ordnungsbussen für beobachteten Cannabiskonsum werden von der Polizei in praktisch allen Kantonen erteilt, in manchen häufiger, in anderen seltener. Sie scheinen aber nur einen sehr kleinen Teil der Repression gegen Cannabis auszumachen (ein paar tausend Fälle im Jahr). In den meisten Fällen werden die Betroffenen nach wie vor befragt und verzeigt (zehntausende Fälle im Jahr). Die Zahlen fürs ganze 2014 werden im Frühling 2015 vorliegen.

## Aber nicht immer!

Aber Achtung: Auch wer nur mit einem Joint herumläuft, hat kein Anrecht auf eine Ordnungsbusse. Auch hier haben wir einen Fall gesehen, bei dem ein THC-Konsument auf den Posten musste, befragt und verzeigt wurde – und sogar eine Hausdurchsuchung über sich ergehen lassen musste, obwohl die Person nur einen einzigen brennenden Joint besass. Es gibt hier einfach keine Sicherheit, immer mit einer Ordnungsbusse davonzukommen, auch wenn man die Bedingungen dafür erfüllt.

# VEREINSVERSAMMLUNG VEREIN LEGALIZE IT! 2015

Der 24. Jahrgang unseres Vereins kommt zum **Abschluss: Wir freuen uns, unsere Mitglieder Ende Januar an der Vereinsversammlung zu begrüßen! Wir kümmern uns um Jahresbericht und -rechnung 2014 und wählen den Vorstand fürs 2015.**

## Vereinsversammlung 2015

Datum

**Freitag, 30. Januar 2015**

Türöffnung

**18 Uhr**

Beginn

**19.30 Uhr**

Schluss

**ca. 22 Uhr**

Ort

**Quellenstrasse 25, 8005 Zürich,  
Legalize it-Büro im 2. Stock**

## Traktanden

- 1) Abnahme des **Protokolls** der Vereinsversammlung 2014 (siehe Legalize it! Nummer 65, Seiten 4 und 5)
- 2) Vorstellung **Jahresbericht** 2014
- 3) Abnahme **Rechnung** 2014
- 4) Wahl des **Vorstandes** 2015 (siehe auch Kasten unten)
- 5) Diverse kurze **Informationen** und ein **Ausblick** aufs 2015

Unsere **Statuten**: [hanflegal.ch/statuten](http://hanflegal.ch/statuten)

## Lust und Zeit für Tätigkeiten im Vorstand?

Mit dem Wachsen unseres Vereins sollte auch der Vorstand wieder mehr Mitglieder umfassen. Seit einigen Jahren bilden Fabian und Sven zu zweit den Vorstand, was langsam etwas knapp wird. Gerne finden wir ein drittes Mitglied! Wenn du mindestens zwei halbe Tage und zwei Freitagabende pro Monat investieren kannst und Interesse an dieser Tätigkeit hast, nimm doch bitte mit uns Kontakt auf – möglichst bis Ende Dezember, damit wir noch vor der VV zusammensitzen können.

## Wegbeschrieb

Ab Hauptbahnhof Zürich **Tram 4** (Richtung Bahnhof Altstetten Nord), **Tram 13** (Richtung Frankental) oder **Tram 17** (Richtung Werdhölzli) bis zur Station **Quellenstrasse**. Dann vier Minuten zu Fuss.  
Oder zu Fuss ab Hauptbahnhof Zürich in ungefähr 20 Minuten.

## Wer ist eingeladen?

Eingeladen sind unsere **Mitglieder**. Bei Fragen geben wir gerne Auskunft: [li@hanflegal.ch](mailto:li@hanflegal.ch)

# DREI MOBILE VERDAMPFER IM TEST

**Wir konnten den Crafty und den Mighty testen, die beiden neuen mobilen Verdampfer von Storz und Bickel (den Herstellern des Volcano). Weiter werfen wir einen Blick auf die speziell kleine Magic Flight Launch Box.**

Ich durfte die beiden neuen Vaporisatoren von Storz und Bickel, den Crafty und den Mighty, ein paar Wochen testen.

Kurz zu mir: Ich nutze seit ungefähr zwei Jahren nur noch Vaporisatoren, nachdem ich einige gesundheitliche Probleme hatte. Ich nenne mehrere portable und Tischgeräte mein Eigen und bin auch in einer Vaporizer Community im Internet aktiv ([www.hanflegal.ch/fc](http://www.hanflegal.ch/fc)). Von daher hoffe ich euch ein umfassendes Bild der Geräte und ihrer Eigenschaften vermitteln zu können.

Im direkten Vergleich ist die Leistung der beiden Verdampfer identisch gut, die grössere Kühlkammer des Mighty kühlt den Dampf etwas mehr ab, ansonsten liegt der Unterschied zwischen beiden Geräten eigentlich nur in Grösse, Stromversorgung und Anzeige bzw. Bedienung.

Doch fangen wir mit dem Crafty an, der etwas günstigeren Variante.

## **Crafty**

Zuerst fällt im direkten Vergleich auf, dass er viel kleiner ist, besser in der Hand liegt und kein Display aufweist.

Das Display kann mit einem unterstützenden Smartphone (allerdings nur mit einem neueren Modell) und der entsprechenden App dargestellt werden und bietet dann die gleichen Funktionen wie das Display des Mighty. Ohne Smartphone kann nur die Basis- und Boost-Temperatur (180 °C/195 °C) gewählt wer-

den. Für Anpassungen dieser Temperaturen kann man sich bei einem Freund das Smartphone ausleihen und die Wunschtemperaturen einstellen.

Es erscheint mir vor allem für gelegentlich Dampfende ratsam, die Boost-Temperatur auf das Maximum (210 °C) zu erhöhen, da dies erfahrungsgemäss dem Raucherlebnis am nächsten kommt. Persönlich schätze ich auch den «low temp»-Bereich (verdampfen mit tieferen Temperaturen), da hier der Geschmack mehr hervortritt und die Wirkung leicht differiert. In diesem Bereich funktionieren beide Vaporisatoren genauso zuverlässig wie im Hochtemperatur-Bereich. Beide zeigten ein sehr genaues Temperaturverhalten, beim Ziehen und Wiederaufheizen wurden Temperaturschwankungen von maximal zwei bis vier Grad angezeigt.

Die Füllkammer für das Material bietet sehr viel Platz. Für diejenigen, die auch gerne mit weniger auskommen, kann in die Kammer über das Material aber auch das beiliegende «Tropfenkissen» gelegt werden, damit die Füllung nicht lose in der Kammer herumfliegt – und so die heisse Luft sich einen Weg darum herum suchen kann, ohne die Wirkstoffe zu lösen.

Die Extraktion ist vorbildlich und der Geschmack bleibt sehr gut erhalten.

Je nach Material und angewendetem Temperaturbereich hielt die Batterie drei bis sechs Sitzungen lang. Zum Aufladen liegt ein 2A-USB-Netzteil bei, bei Anschlüssen mit entsprechender

## **Einen Tag mit dem Crafty unterwegs**

Der Akku war voll geladen, ich sollte ja ohne Stromkabel unterwegs sein. Einen Tag lang wollte ich durchs Mittelland reisen und an verschiedenen Standorten sollte der Crafty im konkreten Einsatz zeigen, ob ers kann.

Am Morgen, daheim, ein letzter Test: Eine Drehung der Kühlleinheit um 90°, dann etwas fein zerkleinertes Material in die nun zugängliche Kammer, wieder aufsetzen, Drehung in die andere Richtung, fertig. Fühlte sich sehr angenehm an, sehr satt.

Dann ein Klick auf den Einschaltknopf, der Aufheizvorgang begann. Die LEDs, die das Aufladen und den Akkuzustand angeben, sind etwas gross geraten. Nach kurzer Zeit eine Vibration: die Grundtemperatur war erreicht. Beim Ziehen merkt man: viel Geschmack, aber noch wenig Dampfgefühl.

Deshalb der Doppelklick auf die Einschalttaste: Nun will ich die Boosttemperatur haben. Zwei Vibrationen diesmal, wieder ziehen, nun ist der Dampf stark und klar, eine saubere Sache.

Dann ausschalten, einpacken und los. Ohne Etui oder sonstige Hilfsutensilien: einfach ein Gerät, Punkt. Das war ebenfalls angenehm.

Beim Kollegen im Büro ein paar Stunden später: «Du, ich muss da ein Gerät testen!». Aufmachen, füllen, heizen, ziehen, tiptop. Dann weiter, ein Spaziergang. Am See, bei zehn Grad und mit viel Wind: Kriegt er das auch hin? Ein paar hartgesottene Fischer nebenan bekommen kaum mit, wie ich den Crafty wieder befülle und heizen lasse. Locker halte ich das Gerät in einer Hand – und das Vibrieren ist nun wirklich sehr nützlich. Kein nervöses Schauen aufs Gerät, kein Pröbeln oder so: Die Hand spürt den Status des Gerätes sofort. Ich merke, der Crafty wird im Wind weniger warm, aber dennoch kommt Dampf, der Akku hält ebenfalls durch.

Recht beschwingt ziehe ich weiter und obwohl nicht wirklich nötig, will ich ihn nochmals ausprobieren. Wieder draussen, dieses Mal windgeschützt, booste ich den Crafty nochmals. Daheim schafft er knapp eine letzte Sitzung, dann ist der Akku durch.

Der Crafty ist für mich bis jetzt der beste, angenehmste, kompakteste Verdampfer für einen Tagesausflug. Auch wenn der Preis mit gegen 400 Franken zunächst abschreckend wirkt.

Stromleistung kann das Gerät am PC aufgeladen werden. Das Gerät kann beim Laden verwendet werden, sofern die Batterieladung nicht weniger als ca. 30% beträgt.

Somit ist der Crafty in meinen Augen ein sehr gutes Einzel- oder Zweipersonengerät, da Batterieleistung und Ladevorgang nicht für einen Dauerbetrieb ausgelegt sind, er aber dafür wunderbar in Hand und Hosentasche passt.

### Mighty

Womit wir auch schon zum Mighty übergehen, der einfach so viel grösser ist, dass er etwas unhandlich wirkt. Beim Mighty erlauben die beiden Batterien sechs bis zwölf Sitzungen, auch wieder abhängig von den Faktoren Material, eingestellte Temperatur, Umgebungstemperatur und Dauer der Sitzung.

Allerdings kann der Mighty via mitgeliefertem Netzteil aufgeladen und direkt mit Strom betrieben werden, ohne dafür Batterieladung zu beanspruchen. Das macht ihn somit auch zu einem Tischgerät, das nicht auf die Batterieladung angewiesen ist!

Im Vergleich zum Crafty wurden Grösse und Batterieleistung verdoppelt. Somit finde ich den Mighty besser geeignet, um als «Party Vape» oder in einer Gruppe zum Herumgeben dienlich zu sein, als den Crafty.

Persönlich fand ich auch das eingebaute Display und die Temperatureauswahl angenehmer, da man kein Smartphone benötigt und die App bei vielen sowieso umstritten ist, da ja eine Datenspeicherung möglich wäre, auch wenn die App diese nicht vorzusehen scheint.

### Für beide Geräte

Besonders hervorheben möchte ich die in meinen Augen schnelle Aufheizzeit (unter zwei Minuten bei voller Batterie) und dass beim Ziehen praktisch kein Widerstand vorhanden ist. Dies im Gegensatz zu einem Arizer Solo (siehe Bericht im LI66), der doch restriktiver ist im Zugverhalten.

Preislich liegen die beiden Vapes im oberen Segment, aber hierfür bekommt man gute Qualität geliefert, die noch dazu Made in Germany ist und nicht die alltägliche Chinaware.

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass ich mit den Funktionen beider Geräte sehr zufrieden bin: Den kleinen Crafty als Solo- und den grossen Mighty als Heimvape oder für Gruppen, der

### MFLB

Die Magic Flight Launch Box ist ein etwas skurriles Gerät. Ein Stück Holz mit einer Füllkammer, geschälte Akkus, die man von Hand reinschiebt: Geheizt wird, indem man einen Akku in das Holzteil drückt, bis der Strom fliesst (und das Heizen stoppt man mit dem Loslassen der Batterie). Aber irgendwie auch ein herziges, minimalistisches Gerät.

Gleich vorweg: Es verfügt über keinen Überhitzungsschutz, das Material in der Füllkammer kann also verbrennen, wenn man zu lange heizt. Damit erfüllt das Gerät eine Grundbedingung für einen anständigen Verdampfer nicht: Es darf nie zu einer Verbrennung kommen. (Was zum Beispiel beim Crafty, Mighty und Arizer Solo auch gewährleistet ist.)

Aber man hat etliche Sekunden Zeit, bis es zu einer Verbrennung kommt. Sehr viele Leute bekommen das ohne Probleme hin. Es funktioniert und das Anschauen der Minidampfwolke durch das kleine Loch, an dem man zieht, ist wirklich herzig. Auch das Gewicht und der Preis sprechen für das Gerät.

Unschön ist dagegen: Das mitgelieferte Akkuladegerät macht keinen sehr vertrauenswürdigen Eindruck und die Akkus können sehr heiss werden, sowohl beim Einsatz wie auch beim Laden. Dabei kann man sich an den Akkus durchaus die Finger verbrennen. Das hinterlässt immer wieder ein mulmiges Gefühl.

Doch das Gerät zeigt, vielleicht etwas experimentell, wie klein Verdampfer wohl noch werden könnten: Der MFLB passt in eine Hand, so dass man das Gerät praktisch nicht mehr sehen kann. Das schafft bisher kein anderer Verdampfer.

draussen allerdings durch Grösse und Display schnell auffällt. Wenn ihr also noch kein Weihnachtsgeschenk habt und auf gesundes Vaporisieren umsteigen möchtet, sind die beiden Modelle sicher in Betracht zu ziehen.

### Test im Legalize it!-Büro

Wer die Geräte vor dem Kaufen testen möchte, kann das gerne bei uns im Büro tun: Mitglieder sind herzlich eingeladen, diese Geräte genauer unter die Lupe zu nehmen.

Übersicht (Gerät betriebsbereit, ohne Ladeinheit)	Arizer Solo (Arizer)	Crafty (Storz und Bickel)	Mighty (Storz und Bickel)	MFLB (Magic Flight)
<b>Höhe</b>	19 bis 21 cm	11 cm	14 cm	6.5 cm
<b>Breite</b>	1 bis 4.5 cm	6 cm	8 cm	3.5 bis 6 cm
<b>Tiefe</b>	1 bis 4.5 cm	3 cm	3 cm	2.5 cm
<b>Gewicht</b>	233 Gramm	134 Gramm	242 Gramm	63 Gramm
<b>Preis (inkl. Ladeinheit)</b>	240 CHF	380 CHF	450 CHF	150 CHF
<b>Weitere Kosten</b>	Dazu Siebli, gelegentlich neues Glasrohr	-	-	Gelegentlich neue Akkus (sind schnell kaputt)
<b>Bemerkungen</b> (Arizer Solo Test- bericht im LI66)	Guter Akku, Siebe erforderlich, Glasrohr auffällig und anfällig	Akku genügend, sehr handlich, kompakt, aber das kostet auch	Display mit Temperatur- angabe. Etwas gross für ein mobiles Gerät	Kein Überhitzungsschutz, etwas experimentell, aber ungeschlagen klein

# DIE LETZTE SEITE: ADRESSLISTE

**Folgende Organisationen und Firmen unterstützen unsere Arbeit. Die Liste ist nach Postleitzahlen sortiert. Für 200 Franken im Jahr kann eine Firma hier auf sich aufmerksam machen. Bei Vereinen machen wir gerne eine Austauschmitgliedschaft.**

## 1000

### **Hanf-Info / Chanvre-Info**

Dorfstrasse 5, 1595 Clavaleyres  
www.hanf-info.ch

### **La Feuille d'Or**

Rue de la Corsaz 15, 1820 Montreux  
www.lafeuilledor.ch

## 3000

### **Greenville Gardening GmbH**

Sulgeneckstrasse 60, 3005 Bern  
031 381 42 91  
info@greenvillegardening.ch

### **CannaTrade.ch AG**

Monbijoustrasse 17, 3011 Bern  
031 398 02 35, www.cannatrade.ch,  
info@cannatrade.ch

### **Fourtwenty Trendshop**

Kramgasse 3, 3011 Bern  
031 311 40 18,  
www.fourtwenty.ch

### **Fourtwenty Growcenter**

Worbentalstrasse 30, 3063 Ittigen  
031 371 03 07  
sales@fourtwenty.ch

## 4000

### **Nachtschatten Verlag AG**

Kronengasse 11, Postfach 448, 4502 Solothurn  
032 621 89 49, www.nachtschatten.ch

### **Bioculture GmbH**

Bolacker 14, 4564 Obergerlafingen  
032 675 56 56, Fax 032 675 56 57  
info@bioculture.ch, www.bioculture.ch

## 6000

### **Artemis**

Postfach 2047, Murbacherstrasse 37, 6002 Luzern  
041 220 22 22, www.artemis-gmbh.ch,  
contact@artemis-gmbh.ch

### **Tino Lang Hypnose GmbH**

Rosshalde 24, 6023 Rothenburg  
041 280 71 73  
tino@tino-lang.ch

### **Druck & Grafik Atelier**

#### **«CANNY»**

Rosentalweg 11, 6340 Baar  
041 720 14 04, www.canny.ch

## 8000

### **Ananda City**

Zwinglistrasse 23, 8004 Zürich  
044 242 45 25

### **Bio Top Center GmbH**

Growshop  
Konradstrasse 28, 8005 Zürich  
044 272 71 21

### **Rollladen**

Core Skateshop & Testboardcenter  
Konradstrasse 72, 8005 Zürich  
044 271 48 48, www.roll-laden.tv

### **Inter Comestibles 87 AG**

Binzstrasse 23, 8045 Zürich  
044 274 10 10, www.intercomestibles.ch

### **GRUENHAUS AG**

Herostrasse 7, 8048 Zürich  
043 343 06 63, info@gruenhaus-ag.ch

### **Hemag Nova AG**

Grosshandel Papers und Rauchzubehör  
8355 Aadorf  
052 366 31 31, www.hemagnova.ch

### **Tamar Trade GmbH**

Aromed Vaporizer und Head-Shop  
Technikumstrasse 38, 8400 Winterthur  
052 212 05 12, www.rastaman.ch

## 9000

### **BREAKshop**

Gaiserwaldstrasse 16 A, 9015 St. Gallen  
info@breakshop.ch  
www.breakshop.ch